

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **16 (1926)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Des Volkes Wert und Eigenart

spiegelt sich am schönsten in den Werken unserer
Mundartdichter.

Simon Sfeiler:

„Nemmegrund“

Mundartsgichten. In Ganz-
leinen geb. Fr. 8. 50. Neu!

„Heimisbach“

Bilder und Bigäbeheite us em
Bureläbe. 6. Aufl. In Ganz-
leinen geb. Fr. 7. 50.

„Im Hag no“

Müschterli und Gschichten us em
Ammetal. 5. Aufl. In Halb-
leinen geb. Fr. 7. —

Rudolf v. Tadel:

„D's verlorne Lied“. Roman.
In Ganzleinen geb. Fr. 8. 50.

„D' Haselmuus“

8 Gschicht us em Untergang
vom alte Bärn. 10. — 11. Lauf.
Geb. Fr. 5. 50.

„Anspunne“

Wie's der Haselmuus witer er-
gangen isch. Geb. Fr. 6. 50.

„Dr Schtärn vo Buebebärg“

4. Aufl. geb. Fr. 7. —

„D' Frou Rätheli und ihri Buebe“

2 Bände. Geb. Fr. 9. —

Emil Balmer:

„Sunn- und Schattshyte“

Zwei Gschichte us em Simmetal.
In Ganzleinen geb. Fr. 7. 50.
Neu!

„Friesli“

Jugeterinnerunge u. Santrisch-
gshichtli. 2. Aufl. geb. Fr. 5. 50.

„Bueberose“

Gschichte us em Bärnerbolch.
In Halbleinen geb. Fr. 5. 80.

Josef Reinhart:

„Waldvogelshyte“

Gschichte vo Deheim. 3. Aufl.
Fr. 5. 50.

„Heimelig Lüt“

Gschichte für zum Obesitz. 3. Auf-
lage. Geb. Fr. 5. 50.

„Der Schuelheer vo Summe- tal“

Bilder us sym Läbe. Roman.
In Ganzleinen geb. Fr. 6. 80.

„Liedli ab em Land“

In Musik geseht von G. Meister.
3 Hefte, je Fr. 2. 20.

Das ideale Lehrmittel für den Deutschunterricht in der Schweiz:

Prof. Dr. Otto v. Greherz

„Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen“
Fortsetzung und Abschluß der Sprachschule für Berner. Volksschul-
ausgabe. In Ganzleinen geb. Fr. 5. 20.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

A. Francke A. G., Verlag, Bern.

Verlag Helbing & Lichtenhahn in Basel

Johann Peter Hebel
Allemanische Gedichte

mit Bildern nach Zeichnungen von
Ludwig Richter

neue durchgesehene Ausgabe, elegant gebunden Fr. 5. 50

206 Kinderlieder

(hochdeutsch und schweizerdeutsch) enthält das hübsche Büchlein

Ringe Ringe Rose

Ein Liederbuch für Schweizerkinder, ihre Mütter und Lehrer von

Carl Heß

mit Zeichnungen von R. Dürrwang
In farbigem Geschenkband nur Fr. 2. 20

Das Guggisbergerlied

Ein Vortrag von

John Meier

Fr. 2. 40

Die Schrift bietet eine sorgfältige Untersuchung über Herkunft und Entwicklung von Text und Melodie des allbekannten Liedes und ist darin ein methodisches Meisterstück, das jedem Freunde der Volksliedforschung exquisiten Genuß bietet, besonders auch seitdem Maria Waser sich so poesievoll über das gleiche Thema in der „N. Z. Z.“ geäußert hat.

Fr. Zschotke

Nordland

Eine Ferienreise nach Norwegen und Spitzbergen
mit Federzeichnungen von A. Portmann
und einem Vorwort von Fridtjof Nansen

In Leinwand gebunden Fr. 8. —

Es sind keine flüchtig hingeworfenen Feuilletonartikel irgend eines Vergnügungsreisenden, sondern formvollendete Schilderungen der mit dem Auge des Naturforschers erfaßten nordischen Natur, geschrieben mit frischem Humor und feiner Beobachtungsgabe.

Schultheß & Co., Verlagsbuchhandlung, Zürich

Feste und Bräuche des Schweizervolkes

Kleines Handbuch des Schweiz. Volksbrauchs der Gegenwart
von

Professor Dr. **E. Hoffmann-Krayer**

Preis geb. Fr. 4.—

Waterlandskunde der Schweiz

Geographie, Geschichte und Verfassungskunde
von

Dr. **Ernst Lerch**, Bern

2. Auflage. 300 Seiten

Preis geb. Fr. 3. 60

Die Schweiz

Natur und Wirtschaft

von

Dr. phil. **O. Flückiger**

Mit vier Kartenauschnitten. Vierte gänzlich umgearbeitete Auflage (1926)

Preis geb. Fr. 4. 60

Partiepreis bei gleichzeitigem Bezuge von zwanzig und mehr
Exemplaren Fr. 3. 80

Der Kanton Bern

Land und Volk

von

Dr. **Ernst Lerch**

Umfang 308 Seiten. Preis geb. Fr. 3. 80

Heimatkunde des Kantons Zürich

Darstellung von Land und Volk

von

Dr. **Otto Wettstein**

Umfang 274 Seiten. Preis geb. Fr. 3. 60



DIE SCHWEIZ IM DEUTSCHEN GEISTESLEBEN

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Mayne

Illustrierte Reihe

Urgeschichte der Schweiz. Von Prof. Dr. Otto Tschumi. Mit 6 Abbildungen und 20 Tafeln. In Leinen Fr. 8.50.

Der Berner Professor Otto Tschumi versteht es meisterlich, die zahllosen prähistorischen Einzelheiten zu einer gefälligen Gesamtdarstellung der einzelnen Zeiträume zu gestalten und die charakteristischen Züge jeder Kulturperiode scharf zu umreißen. Ein Kapitel ist der Beziehung zwischen Urgeschichte und Volkskunde gewidmet.

(Nationalzeitung, Basel.)

Das Berner Münster. Von Dr. Raoul Nicolas. Mit 54 Abbildungen nebst 4 Grundrissen und 2 Aufrissen. Gebunden Fr. 6.—.

Eine erschöpfende Monographie, die die ganze Bau- und Leidensgeschichte eines Gotteshauses vor uns aufrollt.

(Neue Schweizer Rundschau.)

Die moderne Malerei der deutschen Schweiz.

Von Wilhelm Schäfer. Mit 49 Abbildungen. Gebunden Fr. 6.—.

Schäfer war wie kaum ein zweiter dazu berufen, das Thema zu meistern: steht er doch seit langem in einem innigen Verhältnis zur schweizerischen Malerei, für die er manchen Kampf ausgefochten hat.

(Der Bund Bern.)

Die Schweizer Landschaft in der deutschen Malerei.

Von Prof. Friedrich Leitschuh. Mit 65 Abbildungen. Gebunden Fr. 7.50.

Leitschuh entwirft mit den Augen des Künstlers und dem Wissen des Gelehrten zugleich ein gedankenreiches und farbenfrohes Bild von der Rolle der Schweizer Natur in der deutschen Malerei.

(Kölnische Volkszeitung.)

Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz.

Von Prof. Dr. Hans Lehmann. Mit 72 Abbildungen. Gebunden Fr. 9.50.

Ein Buch, das sich alle längst gewünscht haben, die der Schweizer Glasmalerei nachgehen und gern einen sachkundigen Ueberblick über ihre Geschichte gehabt hätten, dazu über das Handwerk der Schildmaler und die Bedeutung der Scheiben im schweizerischen Volksleben. Der einzig Berufene für diese Aufgabe war Hans Lehmann, der Leiter des Landesmuseums in Zürich.

(Prof. Dr. A. Weese im Bund, Bern.)

Ferdinand Hodler. Von Dr. Thomas Roffler. Mit 20 Tafeln. In Leinen Fr. 7.—.

Lebensbild des Menschen, Charakteristik einzelner Werke, eine grundsätzliche ästhetische Wertung von Hodlers Kunst und eine Auseinandersetzung mit den Widerständen gegen Hodler bietet der fesselnde Textteil, sorgfältig ausgewählte, meistens noch unveröffentlichte und einige unbekannte Gemälde und Zeichnungen der Bilderteil.

Vollständige Prospekte der Sammlung kostenlos.



VERLAG HUBER & CO. FRAUENFELD / LEIPZIG



Buchdruckerei G. Krebs, Basel

Fischmarkt 1

Druckarbeiten jeder Art
in tadelloser Ausführung

Spezialität:

Musiknotensatz

Reich und arm soll fröhlich sein.

Reich und arm sol = len fröh = lich sein an
die = sem heil = gen Tag. Uns ist ge = born ein
Kin = de = lein, das al = le Ding ver = mag. Da =
zu es hei = lig ist. Sein Nam ist Je = sus Christ. Am
un = ser al = ler Miß = se = tat vom Him = mel kom = men ist.

(Aus: U. Stöcklin, Weihnachts- und Neujahrslieder aus der deutschen Schweiz. Basel, Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, 1921. Preis Fr. 2. 40.)